

## 10 Mio. Franken für die Zusammenarbeit in Systembiologie

Die Schweizerische Universitätskonferenz hat an ihrer heutigen Sitzung beschlossen, das Kooperationsprojekt zwischen der ETH Zürich und den Universitäten Basel und Zürich im Bereich der Systembiologie mit 10 Mio. Franken zu unterstützen. Die projektgebundenen Beiträge des Bundes werden für die Jahre 2005-2007 ausgerichtet. Sie kommen direkt den Universitäten Basel und Zürich sowie einem neuen Zentrum in Basel zugute.

Systembiologie befasst sich mit der Analyse aller Komponenten eines biologischen Systems und gilt als zukunftsweisender Bereich der "Life Sciences". Das Kooperationsprojekt "**SystemsX**" möchte auf der Achse Zürich-Basel die schweizerischen Forschungs- und Lehraktivitäten auf diesem aufstrebenden Gebiet markant vorantreiben. Dabei stehen zwei Initiativen im Vordergrund:

- Die Gründung eines neuen wissenschaftlichen Zentrums mit dem Namen "Center of Biosystems Science and Engineering" in Basel
- Die Bildung eines Verbundes für Biosysteme (Cluster of Biosystems Science) zwischen der ETHZ und der Universität Zürich.

Die Schweiz erhält durch dieses Kooperationsprojekt die Chance, sich im globalen Forschungswettbewerb auf den vordersten Plätzen zu positionieren.

Mit ihrer Entscheidung bestätigt die SUK die hohe Bedeutung des Projekts "SystemsX" für den schweizerischen Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort und anerkennt die Koordinationsleistungen der beteiligten Hochschulen.

Nachdem die Parlamente der beiden Basel je 10 Mio. Franken für den Aufbau des Zentrums in Systembiologie in Basel gewährt und die Universitätsräte der beteiligten Universitäten sowie der ETH-Rat in diesem Frühjahr dem gemeinsamen Projekt zugestimmt haben, leiten die heute bewilligten Bundesmittel die operationelle Aufbauphase von "SystemsX" ein.

Für weitere Informationen:

- Prof. Dr. Olaf Kübler, Präsident der ETHZ, Tel. 079/447 99 15 (Rolf Prohala)

Lugano, 25. Juni 2004